

› Master
Talks
*auf dem
Château
Gütsch*

www.hslu.ch/master_talks

› Hochschule Luzern
Design & Kunst
Sentimatt 1/Dammstrasse
CH-6003 Luzern

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Design & Kunst
FH Zentralschweiz

› Master Talk

› 01

› Eine Veranstaltungsreihe zu Fragen von **Öffentlichkeit,**
gesellschaftlicher Bedeutung und **Kunst**
Hochschule Luzern – Design & Kunst

› 28.05.2009

› 18.00 – 21.00 h

› Château Gütsch – Luzern



› 18.00 h

Apéro

Begrüßung durch **Nikolaus Wyss**
(Rektor Hochschule Luzern – Design & Kunst)
Kurze Einführung durch **Till Velten**
(Leiter MAT/MAPS Hochschule Luzern –
Design & Kunst)

› 19.00 h

Operating (On) The City

Präsentation von **Vito Acconci**

› 20.00 h

Offene Gesprächsrunde mit **Vito Acconci**,
Johannes Käferstein (Leiter Architekturabtei-
lung Hochschule Luzern – Technik & Architektur
und des Studiengangs Master Architektur),
Oliver Marchart (Soziologisches Seminar
Universität Luzern).

Moderation: **Lillian Fellmann** (Künstlerische Leitung
Kunsthalle Luzern, Journalistin) und **Till Velten**

01.01 ›

Operating (On) The City

- › Eintritt frei.
- › Die Veranstaltung findet in Englisch statt.

- › Veranstaltungsort

Château Gütsch
Kanonenstrasse
6003 Luzern
+41 41 248 98 98

- › Anfahrt

Der Betrieb der Standseilbahn ist eingestellt. Das Château Gütsch ist nur mit dem Auto oder von den Haltestellen "Kaserne" oder "Gütsch" aus in ca. 15 Minuten zu Fuss erreichbar. Während der Veranstaltung wird zwischen der Hochschule Luzern – Design & Kunst und dem Gütsch ein Shuttledienst eingerichtet. Abfahrt ab Haupteingang Sentimatt 1 / Dammstrasse.

- › Impressum

Master Talk 1 wurde von **Till Velten** konzipiert und in Zusammenarbeit mit **Studierenden der Master-Klasse MAT/MAPS** der Hochschule Luzern – Design & Kunst organisiert.

Die Master Talks werden vom Château Gütsch u.a. durch die Zurverfügungstellung der Räume grosszügig unterstützt. Ein besonderer Dank an **Ronald Grob, Regine Bungartz, Caroline Koch, Peter Spillmann, Isabel Zürcher** und **Manfred Seiler** ohne deren Mithilfe die Veranstaltung nicht zustande gekommen wäre.

Bildgestaltung: **Pascal Bracher**, „Paradise Lost“, web©ollage, 2009

Gestaltung Flyer: **Markus Odermatt**

Druck: Gamma Print

Welche Bedeutung hat Kunst für die Öffentlichkeit, wie funktioniert Öffentlichkeit eigentlich und welche Bedeutung haben dabei einzelne Personen und ihre Werke oder Taten? Diese Fragen stehen im Zentrum einer Reihe von öffentlichen Gesprächen, die die Hochschule Luzern – Design & Kunst im kommenden Jahr auf dem Château Gütsch organisiert. Die Auseinandersetzung mit der aktuellen Bedeutung von Kunst und der Rolle von Kunstschaffenden in der Öffentlichkeit, steht auch im Zentrum des neuen Masterstudiengangs Master of Arts in Fine Arts, welcher vom Institut Kunst angeboten wird. In Workshops, theoretischen Reflektionen und eigenen Projekten erarbeiten hier Studierende Strategien und Zugänge zur Frage, was Öffentlichkeit heute in ästhetischer, sozialer und kultureller Hinsicht bedeuten könnte, und wie diese mit künstlerischen Mitteln gestaltet werden kann. Im Rahmen der Master Talks stehen diese Themen öffentlich zur Debatte. Die einzelnen Abendveranstaltungen sind dialogisch angelegt und gedacht als Expeditionen zu ausserordentlichen Positionen von Zeitgenossenschaft. Eingeladen sind Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft, deren Ideen und Werke öffentlich wirksam sind. Sie geben Einblicke in ihr Werdegang, in aktuelle Projekte und persönliche Visionen und werden zu ihrer Haltung zu Kultur und Gesellschaft befragt. Unter der Vorgabe eines bewusst weit gefassten Kunst- und Kulturbegriffs steht zur Debatte, wie berufliche Qualifikationen, biografisch bedingte Sozialisation oder politische Rahmenbedingungen das individuelle Verhältnis zu „Public Spheres“ prägen und umgekehrt.

Gast des ersten Master Talks ist der Künstler und Architekt Vito Acconci. Vito Hannibal Acconci wurde 1940 im Stadtteil Bronx in New York geboren. Sein Vater, ein italienischer Einwanderer, nahm ihn schon als Kind mit ins Museum und in die Oper und gab ihm ersten Kunstunterricht. Später studierte er am College of the Holy Cross in New York und an der Universität von Iowa Literatur. Er begann seine Karriere als Dichter in den 60er Jahren und erfand sich Ende der 60er Jahren mit einer Reihe von provokativen Performances und Videos als Performance- und Videokünstler nochmals neu. Später beschäftigte er sich mit Fotografie und Installationen und ab 1980 ausschliesslich mit Architektur und Landschaftsarchitektur. Während seine früheren Performancearbeiten meist vom eigenen Körper ausgingen und mit einer Art narzisstischen Selbstüberhöhung agierten, um z.B. das Verhältnis zwischen Künstler und Publikum zu reflektieren, stellen seine architektonischen und landschaftsarchitektonischen Projekte eher konzeptionelle Eingriffe und Interventionen in urbanen Räumen dar, mit dem Ziel, soziale Funktionen und Prozesse sichtbar und möglich zu machen. Vito Acconci unterrichtet u.a. am Brooklyn College im Bereich Performance und interaktive Medien.

Vito Acconci distanziert sich heute von seinen künstlerischen Aktionen der 70er Jahre, wo er mit seinem nackten Körper in radikalen Performances die Konventionen des Kunstsystems, die Trennung zwischen Künstler/-innen und Publikum, Kunst und Leben zu durchbrechen und den Kontext von Kunst neu zu definieren versuchte. Das Anliegen, durch die eigene Arbeit gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen, vertritt er aber auch als Architekt und Landschaftsplaner weiterhin.